

Nachhaltige Sanierung & Restaurierung des Gifzsees in Offenburg

Auftraggeber

Stadt Offenburg

Bearbeitungszeitraum

2007 - 2009

Leistungsumfang

Limnologische Untersuchung, Defizitanalyse, Maßnahmenvorschläge.
Vorplanung und Ausführungsplanung.



Bild: BGL, Boos

Kenngrößen

Seefläche

218.688 m²

Wasservolumen

1.416.000 m³

maximale Wassertiefe

18,5 m

mittlere Wassertiefe

6,47 m

Wasseraustauschrate

1,31 Jahre

Defizite

Überformungen des Nährstoffhaushaltes.
Eutrophierung mit starker Algenentwicklung und Blaualgenaufkommen.
Nutzungseinschränkungen durch zeitweiliges Badeverbot.

Projekthalte / Kurzbeschreibung

Der bis in die in die 70er Jahre für die Kiesgewinnung genutzte Gifzsee diente danach als Freizeit- und Badegewässer. Durch eine allmähliche Verschlechterung der Wasserqualität ergaben sich zunehmend Nutzungseinschränkungen; insbesondere in den Jahren 2005 und 2006 kam es zu massiven Blaualgenentwicklungen, die im September 2006 ein Badeverbot erforderlich machten. Daher beauftragte uns die Stadt Offenburg eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, die Möglichkeiten und unterschiedliche Wege zur Wiedererlangung der für das Nutzungsspektrum erforderlichen Wasserqualität ausweist. Als Grundlage wurde 2007 mit Unterstützung der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg und des Landratsamtes Offenburg eine umfangreiche limnologische Untersuchung der Wasser- und Sedimentqualität durchgeführt. Unter Bezug auf die daraus entwickelten Maßnahmenvorschläge der Machbarkeitsstudie wurde in einem anschließenden Diskussionsprozess mit Stadt und Landesbehörden entschieden, drei alternative Maßnahmen (Tiefenwasserableitung, Verringerung der Schlammmächtigkeit und Sedimentkonditionierung) gezielt auf ihre Durchführbarkeit zu prüfen. Aufgrund der geringsten Eingriffsstärke und der günstigen Kostenstruktur fiel die Entscheidung zugunsten der Tiefenwasserableitung, die derzeit (2009) zur Umsetzung gelangt.